

Geräte:

Computer, Tablets und Smartphones:

- Internetgebrauch bei Unterstufenkindern nur unter permanenter Beaufsichtigung der Eltern
- Internetgebrauch bei Mittelstufenkindern nur in einem öffentlichen Raum der Wohnung

Handys und Smartphones:

- Keine eigenen Handys für Primarschulkinder, sondern ein Familienhandy (am besten ohne Internet), das bei Bedarf (z.B. Fahrt in die Stadt) den Kindern abgegeben und nachher wieder eingezogen werden kann
- keine Handys in der Schule; es sei denn, man braucht es nachher für eine ausserschulische Tätigkeit; dann der Lehrkraft melden, dass man ein Handy dabei hat; am besten das Handy der Lehrkraft zur Aufbewahrung abgeben
- keine Sexting-Fotos/-Videos verschicken
- keine Gewalt-Fotos/-Videos verschicken

Spiele:

Goldene Regeln:

- Beobachten (mit wem, wo, wie oft, in welcher Stimmung)
 - Klare Regeln ... und deren Einhaltung
 - Kenntnis der Spiel- und Lernsoftware (Anleitungen, von Kind erklären lassen)
 - Alterskennzeichnung beachten
 - Gemeinsam spielen
-
- bis 7 Jahre: max. 30 min/Tag (weniger ist besser!)
 - 8-9 Jahre: max. 45 min/Tag (weniger ist besser!)
 - 10-11 Jahre: max. 60 min/Tag (weniger ist besser!)
 - 12-13 Jahre: max. 75 min/Tag (weniger ist besser!)

Anwendungen:

Goldene Regeln:

- Kein Internetanschluss im Kinderzimmer
- Kinderschutzsoftware (Norton Family, Swisscom Internet-Security, safeheld.de, Mac und Windows: Kinderschutz integriert)
- abgemachte Nutzungszeiten
- Chat und Community-Profilen nur nach Absprache
- Vetorecht der Eltern bei Fotos
- Kind soll sich bei verbalen Übergriffen sofort bei Ihnen melden
- Nie im Internet Unbekannten Adressen, Namen, E-Mail-Adressen oder Telefonnummern bekannt geben!

Messengers:

- keine Beleidigungen
- auf Beleidigungen nicht reagieren, sondern screenshots machen und die Schule informieren
- keine Unbekannten in die Adressliste aufnehmen

Chat:

- keine Beleidigungen
- nur Chaträume besuchen, die ausschliesslich öffentliche Bereiche haben und von Operators überwacht werden (z.B. „Zambo“). „Spick“ ist nicht mehr empfehlenswert, da es keine Echtzeitüberwachung durch Operators mehr gibt.
- keine Treffen mit Unbekannten abmachen - oder eine erwachsene Person mitnehmen

Communities:

- nur Communities besuchen, für die man alt genug ist (Instagram und Facebook ab 13 Jahren)
- fiktiven Namen verwenden
- keine zwielichtigen Fotos (Gewalt/Pornographie)
- keine Angaben zum Wohnort - auch nicht via Fotos
- Bilder nicht mit Namen der aufgenommenen Personen versehen

Generell gilt:

- Es ist nicht erlaubt, jemanden zu beschimpfen, zu bedrohen, zu beleidigen oder zu diffamieren (Gerüchte zu verbreiten).
- Jeder Mensch hat ein Recht auf sein eigenes Bild; das bedeutet, dass Bilder und Filme von Personen nur mit deren Einverständnis ins Internet gestellt werden dürfen.
- Es ist nicht erlaubt, Personen gegen deren Willen zu filmen oder zu fotografieren.
- Es ist verboten, Bilder oder Filme mit sexuellem oder gewalttätigem Inhalt zu verbreiten.

Nützliche Internetlinks:

www.klicksafe.de (sehr umfassende Info-Seite mit Facebook-Leitfaden)

www.justdelete.me (Infos zum Löschen von Profilen zahlreicher Communities)

www.skppsc.ch (sehr umfassende site der schweizerischen Kriminalprävention; Downloads div. Broschüren, z.B.: „My little safebook“ und „Geschichten aus dem Internet“)

www.schaugenau.ch (Chat-Kampagne der Stadt Zürich)

www.was-spielt-mein-kind.de (umfassende Informationsseite zum Jugendmedienschutz)

www.chatten-ohne-risiko.net (Chat-Tipps für Jugendliche u. Erwachsene)

www.cybercrime.ch (Meldung von verdächtigen Internet-Inhalten)

www.klick-tipps.net (Aktuelle Surftipps für Kinder)

<http://schau-hin.info> (Elternratgeber)

Meine Handouts zum Herunterladen und mein Blog für Feedbacks, Reflexionen und Inputs:

